



Elternbildung & Beratung



v.l.n.r.: A. Urschel, J. Häcker, K. Kaufmann; C. Friederich, S. Lehmann, J. Schmidt,
G. Dürrwächter

Es fehlen: D. Bertele, N. Hufen, A. Körner, A. Reichle, S. Tischer, I. Wagner

Theodor-Körner-Str.1, 71522 Backnang

Tel: 07191 / 3419-0, Fax: 07191 / 3419-155

E-Mail: info@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1. ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
2. KURSE UND TREFFS FÜR ELTERN UND FAMILIEN	5
2.1. Geburtsvorbereitungskurs Fit fürs Baby	5
2.2. Elba Plus – für Eltern in besonderen Lebenslagen und ihre Babys im ersten Lebensjahr	6
2.3. Offener Stilltreff Milchkaffee.....	7
2.4. Amiki – Alltag mit Kind	7
2.5. Wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt	8
2.6. Offene Treffs.....	9
2.6.1 Mütter / Eltern Gruppen	9
2.6.2 Väter Treff	9
2.6.3 Kinderspiel	10
2.6.4 Elternfrühstück	10



1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Im Fachbereich Elternbildung & Beratung sind die bisherigen Angebote alle kontinuierlich weitergeführt und teilweise inhaltlich an die sich verändernden Bedarfslagen der Teilnehmenden angepasst worden.

Die Erziehungsberechtigten sollen in ihrer Kompetenz gestärkt und durch die niederschweligen Beratungsangebote erreicht werden. Geht der Bedarf über die Möglichkeiten der Angebote hinaus, kommt den Kursleitenden eine Wegweiserfunktion zu anderen Unterstützungsangeboten zu.

Die Fachkräfte des Vereins arbeiten dabei in enger Kooperation mit verschiedenen Diensten des Kreisjugendamtes zusammen, insbesondere den Frühen Hilfen und dem ambulanten Dienst des Kreisjugendamtes. Ebenso besteht eine Kooperation mit dem Kreisverband des DRK.

Für die teilnehmenden Eltern sind die Angebote kostenlos. Dies ist möglich, da die Angebote größtenteils über das Landesprogramm STÄRKE finanziert sind und der Verein Kinder- und Jugendhilfe sich mit einem Eigenanteil beteiligt, um die Niedrigschwelligkeit für Menschen in besonderen Lebenslagen zu ermöglichen.

Ein regelmäßiger fachlicher Austausch mit allen Akteuren, intern wie extern, sorgt für kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung der Angebote. Ebenso trägt der Austausch zur Netzwerkarbeit bei, um die Wegweiserfunktion nachhaltig ausführen zu können.

2. Kurse und Treffs für Eltern und Familien

2.1. Geburtsvorbereitungskurs Fit fürs Baby

Das Angebot der Frühen Hilfen richtete sich an schwangere Frauen in besonderen, bzw. belasteten Lebenslagen. Neben klassischen Themen der Geburtsvorbereitung, war ein wesentliches Ziel, bei Bedarf bereits in der Schwangerschaft den Zugang zu weiteren Hilfen für die Zeit nach der Geburt anzubahnen. Dies stellt wiederum eine Grundlage für eine gute Versorgung von Mutter und Kind dar.



Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Das Bewusstsein, die Bedürfnisse und Signale der Kinder zu erkennen und achtsam darauf zu reagieren, war ein wesentliches Thema in dem Kurs im Jahr 2025. Über die Kurse hinaus konnten die Teilnehmerinnen auch ein Einzelgespräch in Anspruch nehmen.

Eines der Kurstreffen findet nach der Geburt statt: Ziel ist es, die Mütter mit ihren Kindern auch nach der Geburt bei Bedarf an weitere Angebote anbinden zu können sowie offene Fragen oder Unsicherheiten zu klären.

Das Schwerpunktthema in den Fit fürs Baby Kursen ist es, das Bewusstsein und die nötige Achtsamkeit für die Bedürfnisse und Signale des Kindes zu fördern. Dies ist eine essenzielle Grundvoraussetzung für eine möglichst gute Mutter-Kind-Bindung und damit auch für die Entwicklung und seine spätere Bindungsfähigkeit. Des Weiteren bietet der Kurs viel Platz für Fragen der Teilnehmerinnen.



Im Jahr 2025 konnten zwei Geburtsvorbereitungskurse unter Leitung der Hebamme Mona Landsgesell und der sozialpädagogischen Fachkraft Julia Schmidt stattfinden. Es nahmen jeweils acht Frauen am Kurs teil.

2.2. Elba Plus – für Eltern in besonderen Lebenslagen und ihre Babys im ersten Lebensjahr

Dieses Kursangebot wurde 2011 in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (Kreisverband Rems-Murr) gestartet und findet seit Januar 2022 im Familienzentrum fam futur statt. Hier gibt es in einem hellen großen Raum im Erdgeschoss ausreichend Platz für dieses Kursangebot. Kinderwägen können direkt vor dem Raum abgestellt werden.



Im Jahr 2025 fanden wieder drei Kurse mit jeweils 10 Terminen statt. Insgesamt haben 24 Familien an diesem Angebot der Frühen Hilfen teilgenommen. Die besonderen Lebenslagen der jungen Familien hatten verschiedenste Ursachen. Gehäuft kamen im Jahr 2025 Mütter mit psychischen Belastungen, z.T. mit Diagnosen, die schon vor Schwangerschaft und Geburt des eigenen Babys bekannt waren, teils aber auch depressive Verstimmungen und Überlastungssituationen, die durch die Geburt des Kindes entstanden sind. In diesen Belastungssituationen war eine enge Kooperation mit den Frühen Hilfen notwendig, um weitere, nachhaltige Unterstützung und Entlastung für die Familien zu organisieren.

Besondere Lebenslagen können auch alleinerziehende Elternteile, soziale Isolation ggf. aufgrund ihres Migrationshintergrundes, mangelnde familiäre Hilfe, kein stabiles Netzwerk, starke familiäre Belastungen durch Behinderung, Krankheit oder Tod eines Geschwisterkindes oder Elternteils, Zwillingsgeburten oder mehrere schnell aufeinander folgende Schwangerschaften etc. umfassen.

Die thematischen Angebote durch die Kursleitung mit Informationen rund um die Entwicklung der Babys, sowie der direkte Austausch im Gespräch, die Beschäftigungsanregungen mit den Babys und das gemeinsame Singen, Basteln und Bewegen standen entsprechend des Kurskonzeptes im Mittelpunkt. Durch die gemeinsame Zeit im Kurs entstanden viele enge Beziehungen und Freundschaften, sodass sich einige Eltern auch außerhalb der Termine, oder nach der Beendigung der Kurse noch regelmäßig treffen und im Austausch bleiben.

Erfreulich war auch dieses Jahr wieder, dass mehrere Väter das Angebot wahrgenommen haben, an freien Tagen, während der gemeinsamen Elternzeit oder an Urlaubstagen im Kurs dabei zu sein.



2.3. Offener Stilltreff Milchkaffee

Der Stilltreff „Milchkaffee“ ist ein offener Treff für stillende und am Stillen interessierte Mütter bzw. Eltern von gerade zur Welt gekommenen Babys. Müttern, die ein Kind bekommen haben, soll auf diese Art die Möglichkeit gegeben werden, sich in ihren Ängsten, Sorgen und Unsicherheiten, aber auch in ihren Freuden nicht alleine zu fühlen, sondern sich miteinander austauschen zu können. Im Sinne eines Erfahrungsaustausches stellt das „Milchkaffee“ einen Treffpunkt rund um das Thema Baby dar, weshalb bei dem offenen Treff auch nicht-stillende Mütter, Schwangere und Geschwisterkinder willkommen sind. Im Stilltreff haben die konkreten und aktuellen Themen und Bedarfe der Teilnehmerinnen immer eine Relevanz.



Der offene Treff soll aufgreifen, was die Frauen aktuell bewegt. Dies können unmittelbar stillrelevante Themen sein, aber auch allgemeine Fragestellungen rund um Partnerschaft, Geburt, Ernährung oder das Leben mit dem Säugling. Um dem Stilltreff einen angenehmen Rahmen zu schaffen, wird Wert auf eine lockere und vertrauensvolle Atmosphäre gelegt.

Über die inhaltlichen Themen hinaus wird den Teilnehmerinnen ein kostenloses

Frühstück angeboten. Auch das Singen eines Begrüßungs- und Abschlussliedes gehört zu einem Milchkafee Vormittag dazu. Dieses Ritual ist für die Kinder und Mütter bekannt und schafft einen vertrauten und verlässlichen Rahmen.

Der offene Stilltreff findet immer montags von 10:00 bis 11:30 Uhr im Begegnungscafé CaDu statt. Der Stilltreff wird über das Landesprogramm STÄRKE finanziert.

Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Insgesamt besuchten 52 Mütter und 2 Väter im Jahr 2025 mit ihren Kindern im Alter von 1 Woche bis 20 Monaten das „Milchkaffee“.

2.4. Amiki – Alltag mit Kind

„AmiKi - Alltag mit Kind“ ist ein niederschwelliges offenes Gruppenangebot für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis 3 Jahre, sowie für schwangere Frauen. Es wird vom Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. im Auftrag des Fachdienstes „Frühe Hilfen“ des Kreisjugendamtes angeboten.



REMS-MURR-KREIS



Dienstag und Donnerstag findet jeweils eine Gruppe im Familienzentrum fam futur statt, Mittwochvormittag eine Gruppe im Schlössle in Sulzbach. Die Gruppen werden jeweils von einer sozialpädagogischen Fachkraft geleitet. Zudem gibt es eine liebevolle und kompetente Kinderbetreuerin, so dass sich das Team gemeinsam um Eltern und Kinder kümmern kann.

Das Amiki Gruppenangebot bietet Unterstützung und Antworten für alle Fragen und Themen rund um Kleinkinder und Familien während dieser ersten Lebensjahre. Alle Themen wie Ernährung, Schlafrythmus, Beziehungsfragen bis hin zum beruflichen Wiedereinstieg werden gemeinsam betrachtet. Bei komplexeren Themen sind auch Einzelgespräche mit der Gruppenleitung möglich.

Alle drei Amiki Gruppen waren 2025 gut besucht und wurden nachgefragt. Der Bedarf an Treffen, Gemeinschaft und Austausch sowie Beratung war nach wie vor hoch. Es ist zu beobachten, dass die Themen und auch Problemlagen in Familien komplexer werden.

Die Amiki Gruppe ermöglicht einen vertrauensvollen Austausch, ein erstes Überlassen der Kinder an eine Betreuungsperson und die erlebbare Gemeinschaft. Dies ist ein zentraler Aspekt in den Amiki Gruppen des Hauses und unterstützt die Familien auch dabei, ein soziales Netzwerk zu knüpfen, um sich in dieser besonderen Phase gegenseitig zu stärken.

2.5. Wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt

Mit dem Angebot wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt - unterstützen wir Eltern, die sich im ersten Lebensjahr eines Kindes etwas Entlastung wünschen. Dank wellcome können wir Familien schnell und unkonventionell Hilfe anbieten.

Die ehrenamtlich Tätigen bei wellcome ermöglichen Eltern und Alleinerziehenden eine kurze Auszeit, unterstützen bei der Bewältigung des veränderten Alltags und schenken der jungen Familie auch einmal Zeit zum Zuhören.



Wir hatten zu Beginn des Jahres 2025 12 Ehrenamtliche, die mit viel Freude und Engagement dieses wertvolle Ehrenamt ausfüllten.

Zwei Ehrenamtliche schieden aus persönlichen Gründen aus, drei Ehrenamtliche sind dazugekommen und drei Ehrenamtliche pausieren im Moment aus familiären Gründen. Zu Beginn des Jahres 2025 hatten wir aus dem Vorjahr 2024 noch drei laufende Einsätze. Diese wurden Mitte des Jahres 2025 abgeschlossen. Im Laufe des Jahres 2025 wurden, bzw. werden sieben Familien, darunter zwei Familien mit Zwillingen, von unseren Ehrenamtlichen betreut.

Das Interesse von jungen Familien zeigt, dass wellcome im Backnanger Raum an Bekanntheit gewonnen hat. Auch die Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Frühe Hilfen ist sehr gut. Die Familien, die vom Fachdienst Frühen Hilfen über wellcome informiert wurden, konnten umgehend unterstützt werden. Die Rückmeldungen nach Beendigung aller Einsätze waren sowohl seitens der Familien als auch der Ehrenamtlichen ausnahmslos positiv.

Im Jahr 2025 fand ein persönliches Treffen der Koordinatorin mit den Ehrenamtlichen statt. Diesmal machten wir einen Ausflug zu den Kräuterterrassen Kaisersbach.

Die Koordinatorin Diana Bertele nahm an zwei KoordinatorInnentreffen bei wellcome Baden-Württemberg teil.



2.6. Offene Treffs

Die Treffen stärken das Selbstbewusstsein von Müttern, Vätern und Kindern. Sie helfen den Familienalltag zu entlasten und das Miteinander zu verbessern.



Es fanden wöchentliche Treffs statt, bei denen sich die Gruppen abwechselten. Die Vormittage waren für Mütter reserviert, an den Nachmittagen konnten Eltern mit Schulkindern zum gemeinsamen Spielen kommen und am Abend traf sich die Gruppe der Väter.

Die offenen zweistündigen Treffs waren kostenfreie Angebote, die gut angenommen worden sind. Insgesamt haben 37 Familien an den offenen Treffs teilgenommen.

2.6.1 Mütter / Eltern Gruppen

Die Teilnehmer*innen trafen sich je einmal im Monat um unter Anleitung von Susanne Lehmann und Artur Urschel eigene Anliegen, die sie in die Gruppe einbrachten zu besprechen. Das Angebot der besonderen „Supervision“ wurde sehr gerne und gut besucht. Die Anliegen der Teilnehmer*innen waren vielschichtig und sehr intensiv. Die Gruppe war ein tolles Instrument sich gegenseitig zu beraten und wertschätzend auszutauschen. Das Angebot unterstützte das Erlernen der Selbstreflexionsfähigkeit und das Erarbeiten von Lösungsansätzen. Das so selbst erarbeitete Wissen konnte gut im Familienalltag umgesetzt werden.

2.6.2 Väter Treff

In diesem offenen Gruppenangebot konnten sich Männer in ihrer Vaterrolle reflektieren. Sie tauschten sich in der Gruppe mit den anderen Männern über verschiedene Situationen und Konflikte rund um den Erziehungsalltag aus. Hierbei spielte es keine Rolle ob der Teilnehmer als leiblicher Vater, Stiefvater oder als Partner in einer Vaterrolle lebt.

Unter professioneller Anleitung von Holger Mangold (Kreisjugendamt) und Artur Urschel haben die Männer einen geschützteren Rahmen für eigene Emotionen, Unsicherheiten aber auch Freuden erfahren





können. Die Gruppenabende wurden als Mischform aus theoretischem Input, kreativen Elementen sowie viel Raum für Austausch und Diskussionen angeboten.

Besonders hervorzuheben ist die wohlwollende, offene Haltung der Männer zu neuen Teilnehmern. Etabliert hat sich auch das herbstliche Grillen. Ein Termin im Jahr fand im Wald statt, bei dem die aktuellen Themen am Lagerfeuer besprochen wurden.

2.6.3 Kinderspiel

Bei diesem monatlichen Treff konnten Schulkinder unter Anleitung von Susanne Lehmann und Sören Tischer einen gemeinsamen Spielenachmittag verbringen. Es wurden sowohl Bewegungsspiele im Außenbereich als auch Wissens- und Geschicklichkeitsspiele ausprobiert und gespielt. Das Angebot wurde im ersten Halbjahr sehr gut besucht, im zweiten Halbjahr leider eher mäßig.



2.6.4 Elternfrühstück

Das Elternbildungsangebot "Elternfrühstück" ist ein Angebot für Mütter und Väter, das einmal im Monat durchgeführt wird. Anders als bei den anderen Angeboten in diesem Bereich findet während des Elternfrühstücks keine Kinderbetreuung statt. Dieses sehr niederschwellige Angebot, das in enger Kooperation mit dem Ambulanten Dienst des Kreisjugendamtes des Rems-Murr-Kreises läuft, konnte auch im Jahr 2025 regelmäßig angeboten werden.



REMS-MURR-KREIS

Das Elternfrühstück bietet Eltern in einer gemütlichen Frühstücksatmosphäre Raum, sich gegenseitig auszutauschen und Kontakte zu anderen Eltern zu knüpfen. Diese Kontakte untereinander sind sehr wichtig, da es auf Grund der sich veränderten Familienkonstellationen, Migration und anderen Faktoren immer öfter zu Isolation, bzw. dem Abnehmen von sozialen Netzwerken kommt.

Die monatlichen Treffen wurden zuverlässig von 5-10 Frauen wahrgenommen. Die meisten dieser Frauen kommen sehr regelmäßig, da die Treffen sie stärken, sie aus ihrer häufigen Isolation bringen und Unterstützung bei persönlichen Sorgen und Notlagen geben. Da aber auch immer wieder neue Eltern mit dem Angebot erreicht werden, zeigt das die Wichtigkeit, den Wert und auch den Bedarf dieses niedrighschwelligen Angebots.

Das Elternfrühstück, das in den Räumen des Familienzentrums stattfindet, profitiert in besonderem Maße von der guten Infrastruktur des Familienzentrums, der räumlichen Nähe zu weiteren Angeboten sowie der vertrauensvollen und bereichsübergreifenden Zusammenarbeit.

So wandte sich eine Teilnehmerin des Elternfrühstücks mit einem Beratungsbedarf im Zusammenhang mit einer bestehenden Schwangerschaft an die Mitarbeitenden. Durch die enge Zusammenarbeit im Haus konnte sie auf kurzem und unbürokratischem Weg an die Schwangerenberatung sowie im weiteren Verlauf an die Kindertagespflege vermittelt werden.



Bei Bedarf wurde zudem der Kontakt zur Tafel sowie zum Sozialen Warenhaus unkompliziert und unterstützend vermittelt, was für viele Familien eine spürbare Entlastung darstellte.

Gerade im Hinblick auf bestehende Sprachbarrieren und mögliche Hemmschwellen der Teilnehmerinnen erweist sich die Bündelung verschiedener Hilfsangebote unter einem Dach als besonders hilfreich.

Bei dem Elternfrühstück werden in einfacher Sprache Anregungen und Hilfestellungen zu Fragen des alltäglichen Lebens gegeben, was die Eltern in ihrer Alltagskompetenz stärkt. Die inhaltliche Arbeit im Jahr 2025 umfasste verschiedene alltagsnahe Themen. Dabei wurden unter anderem Strategien zur Stärkung von Beziehungen erarbeitet, persönliche Jahresmottos entwickelt und Impulse für einen wertschätzenden und dankbaren Lebensstil weitergegeben.

Neben den thematischen Inhalten gab es auf Wunsch der Teilnehmenden immer wieder auch kreative Bastelangebote wie Frühlingskränze herstellen, wobei hier der Austausch untereinander nicht zu kurz kam. Die Frauen nahmen stolz und glücklich ihre Ergebnisse mit nach Hause. Ihr Selbstwertgefühl wurde positiv gestärkt.

Auch in diesem Jahr fanden auf Wunsch der Teilnehmenden wieder Koch- und Backaktionen statt. Die ausgewählten Rezepte waren alltagstauglich und kostengünstig, sodass sie problemlos zu Hause nachgemacht werden konnten. Die Durchführung von diesen Aktionen ist nur durch die Nutzung der Kücheninfrastruktur angrenzender Bereiche im Haus möglich.

Im Rahmen der interkulturellen Woche der Stadt Backnang wurde, wie in den letzten Jahren, ein internationales Frauenfrühstück organisiert.

Es wurde ein vielfältiges, traditionelles Frühstücksbuffet mit Speisen aus verschiedenen Ländern der Welt angeboten, ergänzt durch eine Verköstigung mit arabischem Kaffee. Während des gemeinsamen Frühstücks sowie des anschließenden Bastelangebots – dieses Jahr die eigene Herstellung von Kräutersalz – entstand ein lebendiger Austausch. Rund 60 Frauen und Kinder nutzten die Gelegenheit zur Begegnung, Vernetzung und zum interkulturellen Dialog.

